

# Frühindikatoren

18. Juni 2021

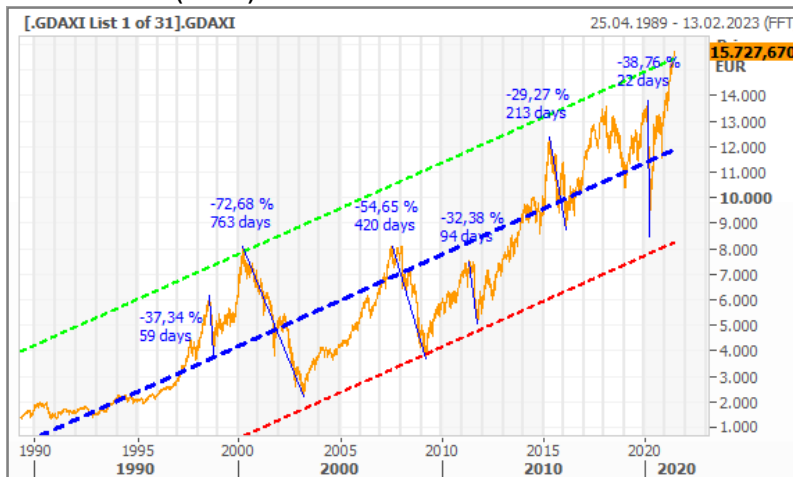
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
33.823	14.161	4.222	15.728	3.508	4.158	2.010	28.728	29.023
-0,62%	+0,87%	-0,04%	+0,11%	-0,51%	+0,15%	-0,43%	+0,59%	+0,02%

- ▶ **Entspannungssignal - USA peilen Gespräch zwischen Biden und Chinas Präsident Xi an**
- ▶ **Bundesbank-Präsident für baldiges Ende der Krisen-Anleihenkäufe**
- ▶ **Virus has fallen - RKI meldet nur noch 1.076 Neuinfektionen - Inzidenz fällt auf 10,3**
- ▶ **Corona - Österreich beschliesst weitere erhebliche Lockerungen**

Guten Morgen...Das letzte Eis ist aufgetaut. Jetzt sind andere Geister dran. Ich nehm den Schmerz von dir. Du bist vom selben Stern. Ich kann deinen Herzschlag hören. Weil dich die gleiche Stimme lenkt und du am gleichen Faden hängst, weil du dasselbe denkst, wie ich. Ich + Ich. Vom selben Stern. Der deutsche Bundesbank-Präsident Weidmann ist nicht vom selben Stern wie die EZB-Chefin Lagarde. Er hat sich für ein baldiges Ende der billionenschweren Krisen-Anleihenkäufe der EZB nach der Pandemie ausgesprochen. Wenn der Notfall vorüber ist, für den das PEPP geschaffen wurde, muss es beendet werden, sagte er. Der Notfall sei beendet, wenn wesentliche Eindämmungsschritte gegen die Pandemie auslaufen und sich die Erholung der Wirtschaft gefestigt habe. Das insgesamt auf 1,85 Billionen Euro angelegte PEPP-Programm ist derzeit eine der wichtigsten Waffen der EZB im Kampf gegen die Pandemie-Folgen. Es soll noch mindestens bis Ende März 2022 laufen und in jedem Fall so lange, bis die Krisenphase vorüber und das letzte Eis aufgetaut ist. Die PEPP-Anleihenkäufe sollen auch im nächsten Quartal deutlich umfangreicher ausfallen als zum Jahresstart. Die EZB könnte nach dem Sommer Hinweise zur Zukunft des Programms geben. Weidmann sieht Überlegungen kritisch, die EZB könne zur Stützung der Konjunktur ihr älteres Wertpapier-Kaufprogramm APP wieder hochfahren, um das Auslaufen der PEEP-Transaktionen abzufedern. Die US-Notenbank prognostizierte mit ihren Projektionen, den Dot Plots, für 2023 zwei Zinserhöhungen. Die Zinsdebatte erhitzt sich schneller als das Weltklima. Ob sich die Erdatmosphäre bis zum Ende des Jahrhunderts um ein, anderthalb oder um zwei Grad erwärmt, macht einen großen Unterschied für die Alpengletscher: Gemäß aktueller Simulationen der ETH Zürich werden sie zwischen vierzig und achtzig Prozent ihres Eisvolumens verlieren.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,543%	-0,486%	-0,27%	0,08%	Deutschland	-0,20%	-0,58%
GBP	0,082%	0,174%	0,74%	1,01%	UK	0,79%	0,20%
USD	0,135%	0,245%	0,92%	1,45%	USA	1,52%	0,91%
JPY	-0,095%	0,048%	-0,03%	0,07%	Japan	0,06%	0,02%
CHF	-0,760%	-0,593%	-0,37%	0,03%	Schweiz	-0,20%	-0,449%

## DAX mit Trend (SD+-1)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1911	-
CAD	1,4727	1,2360
GBP*	0,8561	1,3910
CHF	1,0931	0,9173
AUD*	1,5811	0,7532
JPY	131,27	110,21
SEK	10,1890	8,5537
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		172,44
Öl Sorte Brent in USD/Fass		72,60
Gold in USD/Feinunze		1.784,63
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+17,04%	3552,64
S&P 500	+15,25%	3756,07
NIKKEI	+1,64%	27444,17